

# STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/60

Erschienen am 22. Mai 1957

Signatur ZG 1
3 F 1 I a

Die Umsatzentwicklung im Großhandel  
Schnellbericht für April 1957

(6249)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes  
im April 1957

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		April 57 gegen März 57	April 56 gegen März 56	April 57 gegen April 56	4 Mon.57 gegen 4 Mon.56
251	Lebensmittel	+ 6	- 10	+ 15	+ 7
200	Gemüse und Früchte	+ 15	+ 2	+ 12	+ 5
163	Süßwaren	- 9	- 19	+ 23	+ 7
155	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	+ 11	- 3	+ 30	+ 24
233	Tabakwaren	+ 7	- 5	+ 18	+ 10
328	Textilwaren darunter:	- 8	- 16	+ 13	+ 10
81	Tuche und Futterstoffe	- 12	- 2	- 2	+ 7
66	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	- 13	- 13	+ 8	+ 12
181	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 5	- 21	+ 20	+ 11
75	Schuhe	+ 13	- 21	+ 44	+ 19
171	Eisen und Stahl	- 4	- 2	+ 3	+ 7
244	Holz	0	+ 20	+ 2	+ 13
213	Baustoffe	0	+ 42	- 5	+ 16
116	Sanitärer Installationsbedarf	- 2	+ 16	0	+ 8
83	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	+ 2	- 3	+ 9	+ 5
100	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	0	- 6	+ 15	+ 11
93	Hohlglas und Keramik	- 7	- 19	+ 17	+ 11
217	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 2	0	+ 10	+ 13
81	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	- 12	- 18	+ 20	+ 16
66	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 3	+ 1	+ 16	+ 15
77	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	- 2	- 11	+ 14	+ 11
64	Schreib- und Papierwaren	- 9	- 9	+ 8	+ 10
245	Getreide, Futter- und Düngemittel	- 24	- 6	- 18	+ 4
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 vH - 8 vH	- 3 vH - 8 vH	- -	- - 1 vH

Der Umsatzverlauf des Großhandels zeigte vom März zum April in vielen Branchen des Konsumgüter- und des Investitionsgüterbereiches gegenüber der Entwicklung in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres in der Richtung und im Ausmaß der prozentualen Veränderungen ein recht unterschiedliches Bild. Während infolge des späteren Ostertermins einige konsumorientierte Branchen, insbesondere des Nahrungs- und Genußmittelbereiches, diesmal im April eine Zunahme ihrer Verkäufe gegenüber dem Vormonat verzeichneten, konnten einige mit der Bauwirtschaft zusammenhängende Fachzweige den Umsatzstand des Monats März nicht oder nur geringfügig verbessern. Die Verkaufsergebnisse des Monats April 1956 wurden jedoch von der Mehrzahl der Branchen bei etwas gestiegenen Preisen sowohl dem Wert wie der Menge nach übertroffen. Die in den ersten 4 Monaten erzielten Umsatzwerte lagen allgemein - zum Teil beträchtlich - über dem Stand der Monate Januar bis April 1956.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich sind im Zusammenhang mit der bereits erwähnten Saisonverschiebung die Umsätze fast aller Branchen teils im Gegensatz zur Entwicklung vom März zum April 1956 (so im Lebensmittel-, Bier- und Tabakwarengroßhandel), teils in höherem Ausmaß als im Vorjahr (Früchtegroßhandel) beachtlich gestiegen. Andererseits machte sich die saisonübliche Abnahme der Verkäufe des Süßwarengroßhandels, der bereits im Vormonat einen hohen Umsatzstand erreichte, nicht so kräftig wie vom März zum April 1956 bemerkbar. Mithin konnte von diesen Großhandelszweigen weit mehr als im April des vorangegangenen Jahres umgesetzt werden. Die wertmäßige Zunahme gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat beläuft sich hier auf etwa 12 bis 30 vH. Faßt man zum besseren Verständnis des Entwicklungsablaufes die Verkaufsergebnisse von März und April zusammen, so zeigt auch dieser Vergleich zum Vorjahr bedeutende Mehrumsätze, die zwischen 6 und 21 vH schwankten.

Die jahreszeitlich bedingte Abwärtsbewegung der Umsätze in den einzelnen Geschäftszweigen des Textilwarenbereiches war lediglich im Tuchgroßhandel ausgeprägter als in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres (- 12 vH, im Vorjahr - 2 vH). Der Umsatzstand des Monats April 1956 konnte daher von diesem Fachzweig nicht ganz erreicht werden. Demgegenüber setzte der Großhandel mit Meterware, Wäsche und Damenkleidung sowie der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren um 8 bzw. 20 vH mehr ab als vor Jahresfrist. Insgesamt betrug der Anstieg des Umsatzes des Textilwarengroßhandels gegenüber April 1956 bei etwas höherem Preisniveau 13 vH.

Im Schuhgroßhandel setzte sich die bereits seit Februar zu beobachtende kräftige Steigerung der Umsätze weiterhin fort. Diese lagen um 13 vH höher

als im März (im Vorjahr - 21 vH) und um über zwei Fünftel höher als im April des Vorjahres. Der Zweimonatsabschnitt März/April brachte diesem Geschäftszweig damit Mehrumsätze von rund einem Fünftel. Auch bei einer Gegenüberstellung der im bisherigen Jahresablauf und der in den Monaten Januar bis April erzielten Ergebnisse ist fast die gleiche prozentuale Zunahme (+ 19 vH) festzustellen.

Der Umsatzverlauf der übrigen konsumorientierten Branchen war vom März zum April saisonbedingt wohl durch Abnahmen gekennzeichnet, die aber meist geringer waren als vor Jahresfrist. Der Abstand der Umsatzwerte gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat vergrößerte sich daher im Vergleich zur Entwicklung im Monat März wieder in bemerkenswertem Umfang. So lagen u.a. die Umsätze des Großhandels mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden um 15 vH, des Großhandels mit Hohlglas und Keramik um 17 vH sowie des Großhandels mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln um 20 vH über den Ergebnissen des Monats April 1956.

Die vom Bau- und Investitionsbedarf abhängigen Großhandelszweige konnten im Monat April - mit Ausnahme des Großhandels mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren und des Großhandels mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf - die Höhe der Märzumsätze nicht oder nur knapp erreichen, während in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres der Holzhandel, der Baustoffhandel sowie der Großhandel mit Sanitärem Installationsbedarf einen kräftigen Zuwachs ihrer Umsätze zu verzeichnen hatten. Die Absatzwerte der Fachzweige dieses Bereiches lagen jedoch im Anschluß an das bereits hohe Niveau der Vormonate - vom Baustoffhandel und vom Sanitären Installationsbedarfshandel abgesehen - mehr oder weniger über dem Stand des Monats April 1956. Stellt man die Ergebnisse des bisherigen Jahresablaufes denen der Monate Januar bis April 1956 gegenüber, so ergibt sich hier ein um 7 bis 16 vH höheres Umsatzniveau als vor Jahresfrist.